dietrich bonhoeffer gymnasium	**Englisch**	Curriculum 9/10

Prozessorientierte Kompetenzen

Die ausgewiesenen prozessbezogenen Kompetenzen beziehen sich auf alle Unterrichtseinheiten der inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler können …

Sprachbewusstheit

- Beziehung des Individuum zum Lebensraum (u.a. Umgang mit Ressourcen, Eintritt in die Erwachsenenwelt, Initiation, Beziehung zwischen Generationen) herstellen
- spezifische Ausprägungen des Englischen im Vergleich zu anderen Sprachen reflektieren
- kulturell bestimmte Formen des Sprachgebrauchs in interkulturellen Kommunikations-situationen z.B. Formen der Höflichkeit anwenden
- Respekt und Toleranz zeigen
- kulturelle Prägung durch regionale Identität (z.B. Geographie, Sprache, Geschichte, Religion) erkennen
- Kompensationsstrategien variabel und adressatenkorrekt anwenden

Sprachlernkompetenz

- weitgehend selbstständige Analyse und Gestaltung des Sprachlernprozesses
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen verschiedenen Sprachen reflektieren und für ihr Sprachenlernen Gewinn bringend einsetzen
- Lernmethoden und Strategien sowie digitale Hilfsmittel zielgerichtet und eigenständig anwenden
- den Sprachlernprozess eigenverantwortlich einschätzen und voranbringen

Unterrichtseinheit mit inhaltsbezogenen Kompetenzen

1. Soziokulturelles Orientierungswissen / Themen

(1) die Rolle des Individuums in der Gemeinschaft
(zum Beispiel: Funktionen von Schule, charities/Ehrenamt, volunteering, gap year, making a difference, Formen des Zusammenlebens, *gender relations*, Identitätsfindung, soziale Netzwerke, *role models* – auch als Medienkonstrukte, Toleranz, Solidarität, Teilhabe, Mitbestimmung, Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung; Wertorientiertes Handeln).

(2) die Beziehung des Individuums zu seinem Lebensraum
(Mensch, Natur, Technik, globale Herausforderung, Nachhaltigkeit, Konsumverhalten, Chancen/Risiken der Lebensführungen, sh. 3.3.1 (2).

(3) Eintritt in die Erwachsenenwelt (z.B. initiation, generation gap, social and geographical mobility)

(4) kulturelle Prägung durch regionale Identität (z.B. Geographie, Sprache, Geschichte, Religion)

(5) die Rolle der Medien (z.B. Verständnis von Privatsphäre, Datenschutz, Medieneinfluss).

(6) aktuelle Themen und Ereignisse Zielkulturen**:** Großbritannien, USA und weitere englischsprachige Länder

2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz

(1) kulturspezifische Phänomene in Texten identifizieren und mithilfe von bereitgestellten Informationen deren gesellschaftliche und historische Bezüge erklären

(2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur eigenen Kultur detailliert beschreiben, historische Ursachen anhand ausgewählter Beispiele beschreiben, erklären und dazu detailliert Stellung nehmen können (Klischees, Stereotypen, Formen von Vorurteilen).

(3) kulturspezifische Verhaltensweisen (z.B. small talk) und Kommunikationskonventionen beachten (sprachl. Signalisierung von Nähe/Distanz, Kritik, Widerspruch, differierende Meinungen unter Vermeidung von Direktheit äußern).

(4) Mithilfe von bereitgestellten Informationen eine fremdkulturelle Perspektive einnehmen und analysieren (sh. 3.3.2 (4)).

3. Hör-/Hörsehverstehen

1) die Hauptaussagen und gegebenenfalls die Intention von Gehörtem/Gesehenem, auch längerer Texte, entnehmen.

(2) explizite und gegebenenfalls implizite Detailinformationen von Gehörtem/Gesehenem, auch längerer Texte, angeleitet entnehmen.

(3) die Haltungen, implizite Standpunkte – auch komplexer Natur - sowie die Beziehungen zwischen den Sprechenden erschließen.

Strategien und Methoden

(4) Intonation, Gestik, Mimik und andere visuelle und auditive Informationen sowie Vorwissen zum Verstehen nutzen und angeleitet Erschließungsstrategien nutzen.

(5) verschiedene Hörststile nutzen (*listening for gist, listening for detail, selective listening etc.*)

4. Leseverstehen

(1) komplexeren Texten die Hauptaussagen und die Intention entnehmen (zum Beispiel Korrespondenz, Blog, Buch- und Filmempfehlung, längere Geschichte, Gedicht, Zeitungsartikel, Jugendliteratur).

(2) Texten explizite und, weitgehend selbstständig, implizite Detailinformationen entnehmen und diese selbständig verstehen (z.B. sh. (1) + Grafiken).

(3) die Struktur auch eines komplexeren Textes erkennen und die Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen weitgehend selbstständig erschließen (zum Beispiel Jugendliteratur, Zeitungsartikel, Bericht, Rede)

(4) die Haltungen von und Beziehungen zwischen Personen oder Charakteren erschließen und angeleitet interpretieren (zum Beispiel Jugendliteratur, Dramenauszug, Kurzgeschichte, film script)

(5) mindestens eine niveaugerechte Ganzschrift verstehen (Roman/ Drama) sowie Kurzgeschichten und Lyrik

(6)

Strategien und Methoden

(6) Lesestile weitgehend selbstständig und zielgerichtet nutzen.

(7) Texterschließungstechniken selbstständig anwenden (zum Beispiel Markierungen, W-Fragen, Überschriften, Randnotizen, strukturierte Notizen) und dabei die Textsorte berücksichtigen

(8) Worterschließungstechniken anwenden (zum Beispiel *cognates*, prefixes, suffixes, einsprachige Erläuterungen, Ober-/Unterbegriff, Wortbildungsregeln,Erschließen aus dem Kontext).

5. Sprechen – an Gesprächen teilnehmen

(1) Gespräche und Diskussionen beginnen, fortführen und beenden (Gesprächseröffnung, auf Argumente reagieren, Einwände machen, (nach-)fragen, Kritik äußern) und dabei den Verlauf des Gesprächs mitgestalten (zum Beispiel in Diskussionen das Wort ergreifen, Themenwechsel, neue Argumente einbringen

(2) sich über Informationen und Sachverhalte austauschen, eigene und fremde Standpunkte und Argumente darlegen, sowie dazu schlüssig Stellung beziehen

(3) verschiedene Lösungsmöglichkeiten erörtern, um sich auf Maßnahmen zu einigen oder Kompromisse auszuhandeln (zum Beispiel simulierte Besprechung, Konferenz)

(4) ein selbstständig erarbeitetes Thema zusammenhängend und medial unterstützt präsentieren (zum Beispiel mithilfe von Bildern oder einer Gliederung)

(5) sich in simulierten formellen Situationen sprachlich und interkulturell angemessen sowie inhaltlich überzeugend äußern und reagieren (zum Beispiel Vorstellung, Bewerbung, Gastschule)

Strategien und Methoden

(6) bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit flexibel eingesetzten Strategien fortführen

6. Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen

(1) Sachverhalte detailliert darstellen, vergleichen und dazu schlüssig Stellung beziehen (zum Beispiel gesellschaftliche und historische Entwicklungen, Handlungsverlauf in literarischen Texten)

(2) Texte und Unterrichtsinhalte detailliert wiedergeben und kohärent zusammenfassen und zu den Inhalten schlüssig Stellung beziehen

(3) Argumente und Gegenargumente zu einem kontroversen Thema darlegen, sie vergleichen sowie schlüssig dazu Stellung beziehen (debating, Stellungnahme, Vortrag; Demokratiefähigkeit, Werte, Normen)

(4) ein selbstständig erarbeitetes komplexeres und zielkulturell relevantes Thema zusammenhängend, medial unterstützt und adressatengerecht präsentieren (zum Beispiel mithilfe von Bildern oder einer Gliederung, Handout)

Strategien und Methoden

(5) bei Ausdrucksproblemen Kompensations- und Korrekturstrategien anwenden

7. Schreiben

(1) ausführlichere persönliche und formelle Korrespondenz verfassen (zum Beispiel Anfrage, Bewerbungsschreiben, CV, Leserbrief) s. 3.3.3.5 (1)

2) ausführlichere informierende Texte verfassen (zum Beispiel Zeitungsbericht, -reportage)

(3) unterschiedliche Argumente und Positionen zu einem kontroversen Thema darlegen und erörtern sowie dazu schlüssig Stellung beziehen (zum Beispiel Erörterung, Stellungnahme) s. 3.3.3.5(3)

4) fiktionale Texte unter Beachtung der Textsortenmerkmale und gegebenenfalls zielkultureller Besonderheiten verfassen (zum Beispiel Brief, Geschichte, short story)

(5) Sinnzusammenhänge zwischen Textteilen durch Konnektoren und idiomatische Wendungen ausdrücken, um längere, strukturierte und kohärente Texte zu erstellen

Strategien und Methoden

6) Methoden zur Umsetzung von Schreibprozessen weitgehend selbstständig anwenden (Planen, Verfassen, Überarbeiten)

(7) (auch digitale) Hilfsmittel zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte selbstständig und zielgerichtet verwenden (zum Beispiel einsprachiges Wörterbuch, Grammatik)

8. Sprachmittlung

(1) Hauptaussagen von Detailinformationen in einem informierenden oder kommentierenden Text unterscheiden und diese aufgabengerecht mündlich und schriftlich in die jeweils andere Sprache zusammenfassend sinngemäß übertragen

(2) in mündlichen und schriftlichen Kommunikationssituationen interkulturell sensible Sprech-intentionen (zum Beispiel Ablehnung, Kritik) identifizieren und unter Beachtung der kultur-spezifischen Höflichkeitskonventionen die (Text-)Aussagen sinngemäß übertragen s. 3.3.3.6(2)

(3) kulturspezifische Begriffe selbstständig identifizieren und beschreiben sowie in ihrem gesellschaftlichen Kontext erklären (zum Beispiel *gap year*, Abitur)

Strategien und Methoden

(4) bei Verständnis- und Formulierungsschwierigkeiten angemessene Kompensationsstrategien weitgehend selbstständig anwenden

9. Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz

(1) einen umfangreichen Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen verstehen und weitgehend korrekt anwenden

(2) themenunabhängige sprachliche Mittel verstehen und weitgehend korrekt anwenden, insbesondere frequente Verbkonstruktionen.

(3) ein differenziertes Repertoire an themenunabhängigen Redemitteln verstehen und weitgehend sicher anwenden, um

–additive, temporale, kausale Sinnzusammenhänge herzustellen.

–den Verlauf eines Gesprächs / einer Diskussion mitzugestalten.

–Lösungsmöglichkeiten zu erörtern sowie Maßnahmen / einen Kompromiss aushandeln.

–Argumente und Gegenargumente(auch anderer) darlegen sowie schlüssig Stellung zu beziehen, respektvoll zu kritisieren oder abzulehnen.

–ausführlichere formelle Korrespondenz verfassen.

–Personen zu charakterisieren und deren Beziehungen und Haltungen analysieren.

–komplexere Beschreibungen und Darstellungen von Sachverhalten verfassen.

–Texte zusammenzufassen, analysieren und kommentieren.

–diskontinuierliche Texte versprachlichen und interpretieren (zum Beispiel the graph represents/highlights, a sharp increase, a small minority, the cartoonist criticizes, a possible reason)

Strategien und Methoden

(4) differenzierte Verfahren zum Memorieren, Dokumentieren und Strukturieren von lexikalischen Einheiten und Kollokationen selbstständig anwenden (zum Beispiel *word fields, word banks, collocations*, Hierarchisierung)

(5) bei fehlendem Fachvokabular und zur Erläuterung kulturspezifischer Begriffe Strategien zur Umschreibung zielgerichtet anwenden und dabei Höflichkeitskonventionen beachten

(6) ein breites Repertoire an Wortbildungsregeln zur Erweiterung ihres rezeptiven, gegebenen-falls auch produktiven , Wortschatzes anwenden

(7) differenzierte Hilfsmittel zur selbstständigen Erschließung und weitgehend differenzierten Verwendung neuen Wortschatzes und zur Korrektur des bestehenden Wortschatzes nutzen (zum Beispiel auch einsprachiges Wörterbuch, Online-Kollokationswörterbuch)

10. Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik

1) auf abstrakte Begriffe Bezug nehmen

(2) [in 5/6, 7/8]

(3) komplexe Sätze formulieren und Sinnzusammenhänge ausdrücken
–conditional clauses (III)
–sequence of adverbials
–infinitive constructions and participle constructions instead of subordinate clauses
–gerund constructions

(4) Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen

(5) [in 7/8]

(6) [in 7/8]

(7) Geschehnisse aus unterschiedlicher Handlungsperspektive darstellen
–passive voice

(8) [in 7/8]

Strategien und Methoden
(9) Hilfsmittel, auch digitale, zum Nachschlagen grammatischer Phänomene selbstständig und gezielt einsetzen, um Texte zu überarbeiten sowie Lernbedarf zu erkennen und aufzuarbeiten

11. Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation

(1) auch unbekannte Wörter weitgehend korrekt aussprechen

(2) Wortbetonungen von unbekannten Wörtern korrekt verwenden

(3) die Intonation situationsgemäß anwenden (zum Beispiel Kritik, Meinungsverschiedenheit)
(4)

Strategien und Methoden
(4) digitale Medien sowie die Zeichen der Lautschrift zur Erschließung der Aussprache und Betonung unbekannter Wörter nutzen

12. Text- und Medienkompetenz

(1) selbstständig Notizen zu Gelesenem, Gehörtem und/oder Gesehenem beziehungsweise für die Vorbereitung eigener Texte bedarfsorientiert verfassen

(2) auch umfangreichere Sachtexte oder fiktionale Texte zusammenfassen

(3) Sachtexte und fiktionale Texte unter gezielter Anleitung analysieren und kommentieren (Intention, zentrale rhetorische, literarische, filmische Gestaltungsmittel und deren Wirkung, Personen, Personenkonstellationen)

(4) diskontinuierliche Vorlagen versprachlichen und angeleitet interpretieren (Grafik, Tabelle)

(5) angeleitet Texte in ihrem medialen, historischen oder gesellschaftlichen Kontext analysieren, kommentieren und in Ansätzen interpretieren (zum Beispiel Romanauszug und Hintergrundinformation)

(6) gehörte und gesehene Informationen selbstständig aufeinander beziehen und in ihrer Wirkung verstehen (z.B. camera techniques, lighting, sound effects, setting in Spielfilmen, Werbung)

(7) die Wirkweise von Texten in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Medium angeleitet analysieren und kritisch kommentieren (zum Beispiel gedrucktes Gedicht/Rap-Video, Film/Buch, Werbung)

(8) Textsorten (informierende, kommentierende, appellative und fiktionale) und deren Merkmale (zum Beispiel Erzählperspektive, Adressatenbezug) identifizieren und diese bei der eigenen Textproduktion anwenden (zum Beispiel short story, Ansprache)

(9) bekannte Texte (schriftlich, szenisch) interpretierend umgestalten (Wechsel der Perspektive, Füllen von Leerstellen

(10) Informationen aus dem Internet und anderen englischsprachigen Quellen selbstständig und aufgabengerecht nutzen und dabei weitgehend selbstständigdie Zuverlässigkeit der Quellen bewerten sowie die Urheberrechte beachten